

Neujahrsempfang

## Gottenheims Bürgermeister Christian Riesterer will Kreisrat werden



Von Mario Schöneberg

Mi, 09. Januar 2019 um 18:02 Uhr

Gottenheim

**Christian Riesterer nutzte den Gottenheimer Neujahrsempfang für einen Rück- und Ausblick, bei dem er auch an Kritik nicht sparte und seine Kandidatur für den Kreistag verkündete.**



Der Akkordeon-Spielring Umkirch-Gottenheim unter der Leitung von Petra Krumm sorgte für gute Unterhaltung. Foto: Mario Schöneberg

Mehr als 150 Einwohner und Gäste kamen zum Neujahrsempfang in die Turnhalle, unter ihnen auch die Grünen-Bundestagsabgeordnete Kerstin Andreae.

"Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung", zitierte Bürgermeister Riesterer in seiner rund einstündigen Neujahrsansprache ein chinesisches Sprichwort und betonte auch, dass das Schiff Gottenheim eine gute Mannschaft habe und mit vielen Projekten in die richtige Richtung steuere.

Ein Beispiel sei der Neubau des rund 4,2 Millionen Euro teuren Kindergartens, der aktuell im Zeit- und Kostenplan liege und voraussichtlich im Oktober eröffnet werden könne. Aber auch, dass man sich aus Kostengründen trotz vielfacher Kritik gegen eine Fußgängerunterführung auf die Nordseite vom Bahnhof

entschieden habe, erweise sich immer mehr als richtig.

### Kritik am Regierungspräsidium wegen Radweg

Kritik übte Riesterer, der bei den anstehenden Kreistagswahlen für die Freien Wähler antreten will, unter anderem am Regierungspräsidium: "Es ist jetzt mein fünfter Neujahrsempfang hier in Gottenheim und den Radweg nach Umkirch gibt es noch immer nicht." Nicht ganz zufrieden ist der Bürgermeister auch mit der Informationspolitik der Bahn, er bekomme fast täglich Anfragen, wie der Schienenersatzverkehr ablaufen solle, wenn die S-Bahn ab Februar nicht mehr fährt. Doch es gebe noch nicht mal einen Fahrplan und er wisse nicht, wo der Ersatzbus künftig in der Hauptstraße halten werde.

Weiterhin monierte er die jüngst in die Diskussion gebrachte Tuniberg- Randtrasse beim Weiterbau der B 31 und in Sachen Flüchtlingspolitik vermisse er einen Masterplan von Bund und Land. Auch wenn die dezentrale Unterbringung von derzeit 62 geflüchteten Menschen in Gottenheim gut funktioniere, könne es nicht sein, dass der Großteil der Arbeit und der Kosten an den Kommunen hängen bleibe.

### Gewerbegrundstück sind stark nachgefragt

Lob vom Bürgermeister bekamen die örtlichen Vereine und Bürgergruppen. Auch die Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden funktioniere gut im Dorf. Riesterer berichtete, dass es eine große Nachfrage nach Gewerbegrundstücken gebe. Aber auch bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum werde gebraucht, dafür seien die Planungen an der Bahn und beim bisherigen Kindergarten im Gange.

Im Namen des Gemeinderates überbrachte Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach die Neujahrsgrüße, blickte nochmal auf die anstehenden Projekte, bedauerte dass es 2019 wohl keine Sängerkonzerter geben werde und warb für eine hohe Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen. "Eine Liste (voraussichtlich die FBL) hört auf, dafür hat eine andere neue Liste Lust auf Kommunalpolitik, so dass wir vermutlich wieder fünf Listen zur Auswahl haben." Hartenbach rief die Bürger auf, sich für ihr Dorf zu engagieren. Sehr engagiert seien im Dorf die Vereine, die 2018 wieder ein gelungenes Hahleriaifest auf die Beine gestellt hätten, wie Vereinsprecher Clemens Zeissler betonte. Auch Frank Braun vom Gewerbeverein lobte das gute Miteinander in Gottenheim und rief dazu auf, die anstehenden Herausforderungen anzunehmen.

---

Ressort: [Gottenheim](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 10. Januar 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Gemeinde Gottenheim ist auf Kurs](#)

---

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

---